

Bilder in meinem Kopf

- Wie Bilder in den Medien unsere Haltung zu Religion und religiösen Menschen prägen -

Mit den Migrationsprozessen vergrößert sich auch in Brandenburg die kulturelle und religiöse Vielfalt der Bevölkerung. Gleichzeitig rücken die Themen Religion, religiöse Zugehörigkeit und Identität ins Zentrum der öffentlichen Auseinandersetzung, wie beispielsweise Debatten über das Kopftuch, die Beschneidung oder das Schächten zeigen. Religion, besonders der Islam, wird dabei vor allem negativ und problemzentriert diskutiert. Einen enormen Einfluss auf die Wahrnehmung von Religion(en) haben Bilder in den Medien. Sie verstärken Vorstellungen über „den Islam“, „das Judentum“ oder auch „das Christentum“ – positiv wie negativ.

Um die eigene Handlungskompetenz im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu stärken, ist es gerade in Brandenburg, einem Bundesland in dem 80% der Bevölkerung konfessionslos ist, wichtig auch Religion als (unbewusste) Kategorie von und für Vorurteilsbildung in den Blick zu nehmen. Im Workshop werden, ausgehend von Erfahrungen und Erlebnissen aus der Arbeitswelt, die eigenen Vorstellungen von und über Religion(en) sowie die medial produzierten Bilder reflektiert. Ziel ist es, die Teilnehmenden für den Umgang mit religiöser Vielfalt zu sensibilisieren und ihre Medienkompetenz mit einer religionssensiblen Haltung zu erweitern.

Inhalte:

- Religion als Kategorie von und für Vorurteilsbildung und Diskriminierung
- Erleben und Umgang mit religiöser Vielfalt im Alltag: „Kommt Religion) in unserer Arbeit eigentlich vor?“ (Thema: Fremd- und Selbstposition)
- Sensibilisierung für die Wechselwirkung von medial produzierten und eigenen Bildern von und über Religion(en)

Referentin Sabine Exner-Krikorian M.A., Eugen-Biser-Stiftung

Termin Dienstag 23. Februar 2021, 9:30 – 12:30 Uhr

Kosten Das Angebot wird gefördert und ist daher für die Teilnehmenden **kostenfrei**. Der Workshop ist Teil der Projekte „Ich sehe was, was du nicht siehst - Religiöse Vielfalt und ihre Sichtbarkeit in der politischen Bildung“ der Eugen-Biser-Stiftung und InSchwung – für Demokratie und Beteiligung

Anmeldungen Bitte bis zum 15.2.2021 unter gabi.jaschke@paritaet-brb.de

Der Online-Workshop wird organisiert von InSchwung für Demokratie und Beteiligung, InSchwung ist ein Angebot des Paritätischen LV Brandenburg, das Mitgliedsorganisationen und ihre Netzwerkpartner im Umgang mit Rechtsextremismus und in der Umsetzung von Vielfalt, Beteiligung und Begegnungen unterstützt.

Gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“